

Mitte

Alte Neustadt,
Altstadt, Stadtfeld
West und Ost



Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de

Das sind die neuen Kunstfenster

Im Zuge der Fassadensanierung der Wallonerkirche sollen neue Fenster eingesetzt werden. Sie wurden von einer Hallenser Künstlerin entworfen. Nun hat die Gemeinde 99 Tage Zeit, das Geld via Spenden dafür zu sammeln.

VON KAROLIN AERTEL

Meldungen

Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten

ALTSTADT/VS. Auf eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert entführt die Stadtbibliothek jetzt immer montags neugierige Ferienkinder mit ihrer Druckerwerkstatt. An der gut 500 Kilogramm schweren originalgetreu nachgebauten Gutenberg-Druckerpresse können Kinder ab acht Jahren Buchseiten wie zu Luthers Zeiten selbst herstellen. Spielerisch ergänzt ein Linoldruck-Stand vor dem Druckerkabinett das Angebot. Die Druckerwerkstatt findet in den Sommerferien bis zum 29. Juli jeweils montags von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr statt.

Um eine Anmeldung vorab wird unter der Telefonnummer 0391/540 48 57 oder per E-Mail an webteam@stadtbibliothek.magdeburg.de wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

Eigene Dichtkunst auf die Bühne bringen

ALTSTADT/VS. Der Förderverein der Schriftsteller legt seinen „Public Poetry Scream“ nach der guten Resonanz in den vergangenen Jahren wiederum neu auf. Alle, die Lust am Vortragen haben, sind diesen Sonnabend zwischen 14 und 14.45 Uhr eingeladen, auf dem Erhard-Hübener-Platz vor am Hundertwasserhaus Texte von ihren Lieblingsautoren oder eigene Texte vorzutragen.

Gesundheitssport für Kinder

STADTFELD-OST/VS. Der Kneipp-Verein bietet mit seinem Kinder-gesundheitssportprogramm an diesem Sonnabend von 10 bis 10.45 Uhr ein abwechslungsreiches Bewegungstraining. Ausdauer, Koordination und sogar Tanzelemente mit kleinen Choreografien werden geübt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 5 und 8 Jahren und findet beim Verein am Klaus-Miesner-Platz 1 statt.

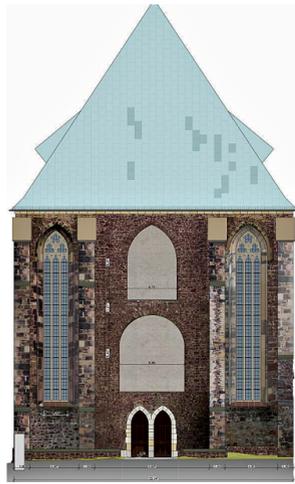
ALTSTADT. Die mittelalterlichen Sakralbauten sind ein, wenn nicht gar das kostbarste kulturelle Erbe Magdeburgs. Sie zu erhalten, mag nicht allein Aufgabe der ihr angehörenden Gemeinden sein. Vielmehr bedarf es einer gesamtgesellschaftlichen Beteiligung. Und auf diese hoffen derzeit die Mitgliedsgemeinden der Wallonerkirche.

Nachdem bereits Steine aus der Fassade fielen, ist in den vergangenen Tagen mit der Sanierung der Westfassade begonnen worden. Eingehüllt zum Schutz vor Staub und Bauschutt, sind an der Front zur Neustädter Straße nur noch die Türen sichtbar.

Beinah winzig erscheinen sie im Verhältnis zur Größe der Kirche. Wer nicht weiß, dass sie gar die Eingangspforte zum Gotteshaus darstellen, nimmt sie kaum als solche wahr. Ein Problem, das im Zuge der ohnehin notwendigen Fassadensanierung behoben werden soll.

Und so wird sich hinter der großen Fassadenplane in den kommenden Monaten Außergewöhnliches abspielen. Wo vorher zwei lieblos zugemauerte Bögen den Anblick der imposant wirkenden Westfassade schmälerten, soll bis zum Jahresende ein zusätzliches Fenster entstehen. Dies nicht nur, um der architektonischen Besonderheit des gotischen Bauwerks Rechnung zu tragen. Auch um den Eingangsbereich für Touristen und Besucher besser in Szene zu setzen, wie der Vorsitzende der evangelisch-reformierten Gemeinde Thomas Böttcher erklärt.

Die bereits bestehenden gut 14 Meter hohen Fenster rechts und links des Westportals werden im Zuge dessen gleich mit ausgetauscht. Sie seien ohnehin in einem desolaten Zustand und passen gestalterisch nicht zu dem bedeutsamen Gotikbau, erklärt Sina Stiebler. Die Magdeburger Architektin, die derzeit auch mit der Sanierung des Studiokinos betraut ist, weiß um die Geschichte des Wiederaufbaus der Kirche nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Ähnlich wie bei der Johanniskirche habe auch die Wallonerkirche einst ausgesehen, „wie ein hohler Zahn“. In den 60er Jahren



Ist-Zustand der Wallonerkirche: Über dem Eingang an der Westfront befinden sich zwei zugemauerte Bögen.



So soll die Westfront nach der Sanierung und mit neuen Fenstern aussehen. VISUALISIERUNG (3): DENK' MAL ARCHITECTEN



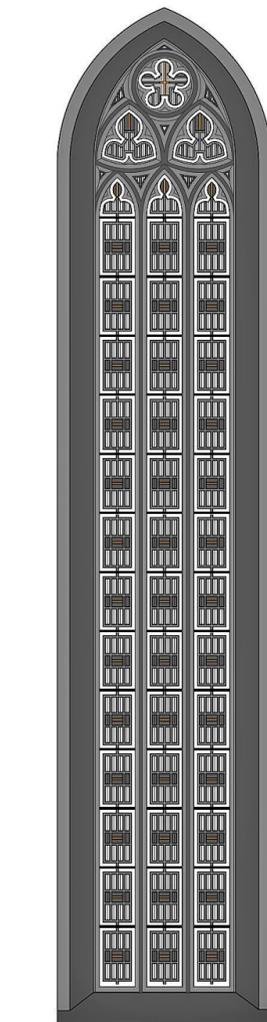
Thomas Böttcher zeigt einen Entwurf der Fassadensanierung. Links im Bild: Ein Element der neuen Kunstfenster, die bis zum Jahresende in die Westfront der Wallonerkirche eingebaut werden sollen. FOTO: KAROLIN AERTEL

sei sie dann in reduzierter Bauweise wiederaufgebaut worden. Nur dass diese, der nationalen und städtebaulichen Bedeutung der Wallonerkirche nicht gerecht werde.

Das soll sich mit sanierter Westfassade und neuen Glaskunstfenstern nun ändern. Wie die Fenster aussehen sollen, steht bereits fest. Die Hallenser Künstlerin Christine

Triebtsch entwarf sie im Zuge eines Wettbewerbes. Geometrische Formen und deren Variationen in den Fenstern, schlicht und unaufgeregt, zeichnen ihre Arbeit aus.

Während für die Fassadenerneuerung Fördermittel erworben werden konnten, ist die Finanzierung der Fenster noch nicht gesichert. Gut 100.000 Euro werden für die Fenster an der West-



So sollen die neuen gut 14 Meter hohen Kunstfenster, die von Christine Triebtsch entworfen wurden, aussehen. FOTO: KAROLIN AERTEL



„Die reduzierte Bauweise aus der Zeit des Wiederaufbaus wird der nationalen und städtebaulichen Bedeutung der Wallonerkirche nicht gerecht.“

Sina Stiebler
Architektin

FOTO: KAROLIN AERTEL

die Aktion. So sind die Regeln der Sparkassen-Spendenplattform „99 Funken“. Es gilt das Alles- oder Nichts-Prinzip.

Gelingt es jedoch, die 33.333 Euro zusammenzubekommen, verdoppelt die Sparkasse die Summe und packt sie obendrauf. Das Geld hierfür stamme aus Geldern der PS-Lotterie, erklärt Sparkassen-Vorstand Jens Eckhardt. So seien auch schon Fenster der Johanniskirche aber auch Elemente der Lichterwelt kofinanziert worden.

Übrigens: Die Westfassade ist der Beginn einer Rundumsanierung der Kirche. 2025 ist Nordfassade an der Reihe, in die ebenfalls künstlerisch gestaltete Fenster eingesetzt werden sollen. Danach folgen der Hohe Chor, der Turm und die anderen beiden Fassaden. Gut 2,3 Millionen Euro werden für die Instandsetzung veranschlagt.

Spenden: Wer für die neuen Kirchenfenster spenden möchte, kann sich an die Gemeinde wenden oder findet auf der Internetseite der Sparkasse unter dem Suchwort „99 Funken“ alle notwendigen Daten.

Wissenswertes zur Geschichte der Wallonerkirche

Erbaut wurde die Wallonerkirche St. Augustini 1285 als Klosterkirche der Augustinermönche. 1366 war sie geweiht worden.

Martin Luther besuchte das Kloster und predigte 1516 auch in ihm.

Die Klostergebäude gingen nach Aufhebung des Konvents 1524 in den Besitz der Stadt über und dien-

ten zunächst als Gymnasium, später als Armenhospital.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche ein Opfer der Bomben. Ein Brand beschädigte die Kirche fast komplett, nur die Mauern mit dem kleinen Türmchen blieben erhalten.

Der Wiederaufbau begann 1967 in reduzierter, schlichter Bauweise.

Ins Mittelschiff der gotischen Kirche ist 2015 ein zweigeschossiger gläserner Kubus eingebaut worden, der als Pfarr- und Gemeindehaus dient.

Der St.-Jakobus-Pilgerweg führt neben den Magdeburger Kirchen St. Sebastian und St. Petri sowie dem Dom auch zur Wallonerkirche. KA

Nord

Barleber See,
Gewerbegebiet Nord,
Großer Silberberg,
Industriehafen, Kannenstieg,
Neustädter Feld, Neue Neustadt,
Neustädter See, Rothensee, Sülzegrund

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de



Verzögerter Baustart

Am Nicolaiplatz geht's erst im August weiter.

ALTE NEUSTADT/KA. Eigentlich sollte dieser Tage der zweite Bauabschnitt zur Umgestaltung des Nicolaiplatzes starten. Auf der To-do-Liste stehen Arbeiten an den Parkplätzen nördlich und südlich des Kirchengebäudes sowie an den angrenzenden Straßen.

Wie Rathaussprecher Michael Reif auf Nachfrage mitteilt, gehe man inzwischen von einem Baustart im August aus. Damit verzögert sich der Arbeitsauftrag um einige Wochen. Dennoch: Die Auftragsvergabe für den zweiten Bauabschnitt sei erfolgt – eine Magdeburger Firma habe den Zuschlag erhalten.

In den kommenden Monaten werden vor allem Pflasterarbeiten

das Baugeschehen am Nicolaiplatz bestimmen. Bis 2025 soll die Maßnahme andauern. Im Zuge der Umgestaltung des zentralen Platzes soll eine Umfahrung des Nicolaiplatzes möglich gemacht werden.

Die Einfahrt wird über die nördliche Straße in Höhe der Sparkasse erfolgen, über die südlich gelegene Straße können Autofahrer dann wieder auf die Lübecker Straße einbiegen. Darüber hinaus werden in der nächsten Pflanzperiode 36 weiß-blühende Baumagnolien auf dem neu gestalteten Platz gepflanzt. Ein unterirdisches Bewässerungssystem soll dann dafür sorgen, dass die jungen Magnolien nicht „durstig“ sind.

Fahrbahnmarkierung auf der Klosterwuhne

NEUE NEUSTADT/KA. Die Arbeiten an der MVB-Baustelle Klosterwuhne/Barleber Chaussee sind beendet. Lediglich die Fahrbahnmarkierung muss noch aufgetragen werden. Da dies aufgrund des Regens bisher nicht möglich war, soll dies voraussichtlich am Montag erfolgen. Die Kreuzung werde dann im Laufe des Dienstags freigegeben, so MVB-Sprecher Tim Stein.